

Vegla

Bentata scheidet aus

Zum 31. März verließ Tahar Bentata, Vertriebs- und Marketingleiter bei der Vegla Vereinigte Glaswerke GmbH, das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Bis zur Neubesetzung der Position wird Dr. Franz J. King die Leitung des Vertriebs zusätzlich zu seinen Aufgaben als Vorsitzender der Geschäftsführung wahrnehmen.

VFF

Franz Hauk zum Präsidenten gewählt

Zum Präsidenten des Verbandes der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. ist der 55jährige Franz Hauk gewählt worden. Hauk, geschäftsführender Gesell-



Franz Hauk

schafter der Firmengruppe Hauk in Berlin und Nauen, löst Manfred Feldhaus ab, der neuer Vize-Präsident des Verbandes ist. Der deutsche Fensterverband betreut rund 340 Mitgliedsunternehmen aller Materialbereiche und weitere 550 Mitglieder im Rahmen der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren, die über 70 Prozent

des Marktes abdecken. 1999 beschäftigte die Branche rund 80 000 Mitarbeiter. Franz Hauk will als Präsident das Wissensmanagement des Verbandes ausbauen und die Kompetenzen der Mitgliedsbetriebe bündeln, um ihre Leistungsfähigkeit im Markt zu verbessern. „Der ausufernde Bürokratismus im Baubereich darf unsere Branche nicht überwuchern. Auch ist nicht jede Plakette, die auf einem Fenster klebt, ein Zeichen für Güte. Verbraucher sollten deshalb auf das RAL-Gütezeichen für Fenster und Türen achten, das die höchsten Anforderungen in Europa stellt“, erklärte Hauk.

Schwabenglas-Gruppe

Strategische Neuorientierung

Mit über 600 Mitarbeitern an zehn Standorten in ganz Süddeutschland hat die Schwabenglas-Gruppe im vergangenen Jahr ein Umsatz von 160 Mio. DM erwirtschaftet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 1998 von fast fünf Prozent – trotz des großen Preisverfalls in 1999. Die Produktionsmengen konnten ebenfalls nochmals deutlich um mehr als fünf Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht werden. Gleichwohl wurden jetzt die Weichen für eine strategische Neuausrichtung gestellt. Die in der Vergangenheit übliche Praxis, aus den Gesellschafter-Familien jeweils einen Geschäftsführer zu berufen wurde verändert. Karl-Heinz Haisermann war der letzte geschäftsführende Gesellschafter. Mit seinem 60. Geburtstag am 20. April 2000 hat er den Rückzug aus dem aktiven Geschäftsleben eingeleitet und ist in den Beirat des Unternehmens gewechselt.



Nachfolge bestellt: Karl-Heinz Haisermann mit Gerhard Rude und Bernhard Feldmann (v. r. n. l.) Bild: Schwabenglas

Nachfolger von Haisermann ist Gerhard Rude, der bis 1998 bei dem Bauzulieferunternehmen Schock Bauteile GmbH als Geschäftsführer tätig war und seither als Geschäftsführer der Schwabenglas die Bereiche Marketing, Vertrieb und Einkauf verantwortet. Neben Rude wurde Bernhard Feldmann, bisher in leitender Funktion bei der Flachglas AG in Gelsenkirchen, zum 1. April 2000 zum Geschäftsführer bestellt. Er verantwortet die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, EDV und Personalwesen. Zur Sicherstellung der technischen Kompetenz wechselte Klaus-Peter Brombach von der EOMAG in Wien zur Schwabenglas, wo er als technischer Geschäftsführer die Schwerpunkte auf modernste und nach Kunden- und Marktbedürfnissen ausgerichtete Produktionstechnologien setzen will. Die neue Geschäftsführung der Schwabenglas hat die Prioritäten der künftigen strategischen Ausrichtung wie folgt definiert:

- Entwicklung einer Unternehmens- und Ablauforganisation, die den Kunden in jeder Phase und im gesamten Prozeß in den Mittelpunkt stellt.
- Schaffung eines modernen und zeitgemäßen Erscheinungsbildes mit einer positiven Ausstrahlung und Wiedererkennung im Sinne eines Corporate Identity.
- Ausrichtung der Vertriebs-Organisation auf die Anforderungen der Kunden.
- Kontinuierliche Innovationen bei Produkten und in der Produktion, die das Unternehmen immer in den Mittelpunkt des Interesses – sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Kunden – stellen.
- Schaffung eines offenen Dialogs mit Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern.

Messe Frankfurt/Messe Peking
WindoWall im September

Die Kooperation der Messe Frankfurt mit EuroWindoors intensiviert sich immer weiter. Besonders für die WindoWall China – China International Trade Fair for Windows, Walls, Doors and Roofs, die vom 12. bis 15. September 2000 zum zwei-

ten Mal im China International Exhibition Center in Peking stattfindet, ergeben sich hieraus neue Impulse. EuroWindow ist ein Zusammenschluß der europäischen Fenster-, Türen- und Fassadenherstellerverbände Federation of European Window and Curtain Wall Manufacturers' Association (FAECF) im Aluminiumbereich, Fédération Européenne des Syndicats des Menuiseries Industrielles du Bâtiment (FEMIB) im Holzbereich und European Plastic Window (EPW) im Kunststoffbereich. Der Leitgedanke für den Zusammenschluß von EuroWindow orientiert sich daran, daß sich die europäische Fenster- und Türenbranche optimal präsentieren kann, besonders, wenn alle Materialbereiche „an einem Strang ziehen“. Karl-Heinz Gebert, Generalsekretär von EuroWindow: „Im Vordergrund der Arbeit stehen die Lobby- und Informationsarbeit. National nicht abgestimmte Beschlüsse und Entscheidungen der Behörden sollen verhindert und überflüssige bürokratische Regeln abgebaut werden“. Weiter fügt er hinzu: „Nur über europaweit einheitliche Regelungen lassen sich Produkte effizient vermarkten und positionieren“. Im Rahmen der Kooperation EuroWindow mit der Messe Frankfurt gilt es, weitere Vermarktungsmöglichkeiten für die assoziierten Mitglieder und Verbände von EuroWindow zu erarbeiten und umzusetzen. Die internationale Fachmesse Window Wall China dient hierbei als effiziente Marketing- und Informationsplattform der Bauindustrie, um vor allem internationalen Unternehmen die Kontaktaufnahme

zu potentiellen Geschäfts- und Joint-Venture-Partnern in China zu ermöglichen. Auf rund 3000 Quadratmetern werden den erwarteten 3500 Fachbesuchern von rund 80 Ausstellern Produkte aus folgenden Bereichen präsentiert:

- Fenstertechnologie, z. B. Kunststoff-, Holz- und Metallfenster-Rahmen, Glas, Produktionsanlagen für die Herstellung von Fenstern, Farben, Lacke und Zubehör, Jalousien, Glastransportsysteme;
- Wandtechnologie, z. B. Fassadentechnik und Armierungssysteme, Feuer- und Schallschutz-Technologie, Bausteine und Beton;
- Türtechnologie, z. B. Türen aus Kunststoff, Holz und Metall, Tore und Rahmen sowie Garnituren/Beschläge;
- Dachtechnologie, z. B. Flach-, Metall- und Schrägdächer, Dachfenster und Deckentechnik, Drainagesysteme und Ziegel.

Bundesverband Flachglas

Preisdruck durch steigende Rohstoffpreise

Das Preisgefüge in der Flachglasbranche, jahrelang auf niedrigem Niveau stabil, kommt in Bewegung. Auslösender Faktor: Die Basisglasindustrie hat – begün-



Rüdiger Graap: „Die Preise für Isolierglas werden steigen.“

Bild: HS/BF

Traucoglas

25 Jahre erfolgreich in der Glas-Branche

Im Mai feierte die Isolier- und Funktionsglas-Hersteller, die Traucoglas GmbH + Co. KG aus Wiesmoor, ihr 25jähriges Bestehen. Die Geburtsstunde des Isolierglasherstellers mit eigener Flachglasgroßhandlung geht auf das Jahr 1975 zurück: damals entstand die Glasabteilung und später das Profitcenter innerhalb der Trauco Baustoffe in Grobfehn. Mit der Produktion hochwertiger Glasprodukte für Fenster, Türen, Glasbauten und Glasdächer etablierte sich dieser Trauco-Fachbereich zu einer namhaften Größe im nordwestdeutschen Raum. Nachdem die ersten zwei Jahrzehnte von kontinuierlichen Kapazitätserweiterungen geprägt waren, wurde 1994 mit der Verselbständigung und Gründung der Traucoglas GmbH ein bedeutender Meilenstein in der Firmengeschichte gesetzt. Bereits im Januar 1995 konnte auf einem 12 500 m² großen Areal an der Oldenburgerstraße die neue 3000 m² große Produktionsstätte Wiesmoor, ausgestattet mit einem hochtechnischen, neuzeitlichen Maschinenpark und einer hochmotivierten Mannschaft offiziell eingeweiht werden. Hier feierte das

Unternehmen, das rund zwei Dutzend qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt, sein Jubiläum. Das Produktangebot umfaßt zu Zeit bis zu 100 verschiedene Typen „Traucotherm“-Funktionsisoliergläser in 13 Produktgruppen sowie rund 50 verschiedene ornamentierte Farb- und Gußgläser unterschiedlicher Abmessungen, Stärken und Funktionen. Alle Traucoglas-Produkte entsprechen den baurechtlichen Bestimmungen der Landesbauordnung, der Bauregelliste A, Teil 1 sowie den bekannt gemachten gesetzlichen Bestimmungen. Mit der Bestätigung der anerkannten Zertifizierungsstelle „Gütegemeinschaft-Mehrscheiben-Isolierglas e.V.“ ist Traucoglas berechtigt, seine Produkte mit dem Übereinstimmungszeichen „ÜZ“ zu kennzeichnen. Alle Isoliergläsertypen sind im Bundesanzeiger des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen eingetragen. Der besondere Qualitätsnachweis wird durch das RAL-Gütesiegel mit interner und externer Güteüberwachung durch die Staatliche Materialprüfungsanstalt Darmstadt (MPA) nachgewiesen. Für die Produkte „Traucotherm-iplus“ und „-iplus Reno“ wird das Umweltzeichen „Blauer Engel“ geführt, die damit zukunftsweisende Akzente setzten.

stigt durch die verbesserte Nachfrage und das dadurch verknappte Angebot – ihre Preise spürbar erhöht und weitere Erhöhungen angekündigt. Damit steigt der Kostendruck auf die Isolier-

glashersteller, die glasveredelnde Industrie und den Flachglasgroßhandel noch weiter an. Wie der Bundesverband Flachglas e. V. (BF) in Troisdorf mitteilt, wird die Verteuerung des Rohstoffs Basisglas die vorwiegend mittelständischen Unternehmen der Branche unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu einer Anpas-

sung nach oben veranlassen müssen. BF-Geschäftsführer Rüdiger Graap: „Die Branche kämpft ohnehin seit Jahren mit einer sehr angespannten Preissituation. Es gibt keine Luft mehr, die steigenden Kosten für Basisglas aufzufangen. Daher muß damit gerechnet werden, daß die Preise für Isolierglas und andere veredelte Flachglasprodukte im Laufe des Jahres 2000 deutlich steigen, um Verluste zu vermeiden. Die Situation wird noch verschärft durch kostenintensive Vorschriften und Regelungen staatlicher Stellen.“

Gothaer Versicherungen

Neuer Glas-Tarif

Der Glas-Tarif der Gothaer Versicherungen für den gewerblichen und privaten Bereich ist preisgünstiger und übersichtlicher geworden. Versicherungsnehmer profitieren seit Januar von dem überarbeiteten Tarif. Die Zahl der Tarifziffern wurde von neun auf sechs reduziert. Im gewerblichen Bereich erfolgt die Tarifierung nicht mehr nach Glas-, sondern nach Betriebsfläche. Da die Glasflächen nicht mehr ausgemessen werden müssen, wird Arbeitszeit gespart und Fehlerquellen werden vermieden. Gemischt genutzte Gebäude wurden bisher getrennt versichert. Jetzt kann der Versicherungsnehmer für Wohnungen und Geschäfte im gleichen Haus einen Tarifvertrag abschließen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Glasversicherung zu steigern, wurden die Prämien neu kalkuliert. Die Erst-Risiko-Summen und damit die Leistungen der Gothaer Glasversicherung wurden erhöht. Die Sonderkosten für den gewerblichen Bereich stiegen beispielsweise von 1000 auf 3000 DM.

„Unser neuer Tarif ist marktgerechter. Die Versicherungsnehmer können die Leistungen der einzelnen Versicherungsunternehmen besser vergleichen“, erläutert Dieter Hoppe, Leiter des Bereiches Glas.

Landkreis Regen

Rodenstock Glas-innovationspreis 2000

Um auf dem Gebiet der Herstellung von Produkten aus dem Werkstoff Glas technische Neuerungen noch schneller umsetzen zu können und um neuen Ideen und Innovationen mehr Spielraum einzuräumen, hat der Münchener Augenoptik-Konzern Rodenstock anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Rodenstock Werkes in Regen im Jahr 1998 den „Rodenstock Glasinnovationspreis“ gestiftet. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit 5000 DM dotiert. Bis zum 31. Juli 2000 können Privatpersonen oder Firmen, deren Hauptwohn- oder Firmensitz im Bereich der Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz liegt, ihre Bewerbung für den Rodenstock Glasinnovationspreis 2000 beim Landratsamt Regen einreichen.

Mit dem Preis werden herausragende Innovationen im Produktbereich, bei der Verfahrenstechnik oder bei der Umsetzung von Verfahren in der Glasherstellung und Glasveredelung ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und Firmen, deren Hauptwohn- oder Firmensitz im Bereich der Regierungsbezirke Nie-

derbayern und Oberpfalz amtlich eingetragen ist. Zudem haben Firmen die Möglichkeit, bestimmte Mitarbeiter oder Teams zu melden. Bis zum 31. 07. 2000 müssen die Innovationen in Form von Exponaten, Modellen, technischen Zeichnungen, Plänen, Beschreibungen oder Konzeptunterlagen beim Landratsamt Regen vorliegen. Die Preisverleihung wird am 6. Oktober 2000 im „Rodenstock Forum des Sehens“ in Regen stattfinden.

Information: Rodenstock Glasinnovationspreis 2000: Förderverein Glas, c/o Landratsamt Regen (Abt. WITO), Poschetsrieder Straße 16, 94209 Regen

Glas Keil

Seminar über innovative Funktionsgläser

Die Firma Glas Keil in Würzburg veranstaltet regelmäßig Seminare als Serviceleistung zur Information und Bindung von Kunden. Im Februar 2000 wurden ausschließlich Architekten, Planer und Mitarbeiter aus-schreibender Institutionen aus der Region eingeladen. Daß dieses Angebot angenommen wurde, zeigte die beachtliche Zahl von ca. 120 Teilnehmern, die von

Dipl.-Kfm. Peter Keil im Namen von Glas Keil begrüßt werden konnten. Mit einer Reihe von Fachvorträgen sollten Möglichkeiten und Lösungen präsentiert werden, die in der modernen Architektur eine immer größere Rolle spielen.

Den Anfang der Fachbeiträge stellte eine kritische Sichtung des Referententwurfs zur neuen Energieeinspar-Verordnung durch Dipl.-Ing. Thomas Fiedler (Thermolit Isolierglas GmbH) dar. Wenn der Entwurf auch die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte aufgreife, so sei er doch noch unausgewogen und eher „glasunfreundlich“. Gewarnt wurde zudem vor dem enormen Rechenaufwand, der auf Architekten und Fensterbauer zukomme, wenn künftig ein linearer Wärmedurchgangskoeffizient detailliert ausgewiesen werden müsse.

Danach referierte Volker Hermann (Glas Trösch AG) über das entspiegelte Glas „Luxar“, das als hartbeschichtetes Glas aufgrund seiner deutlich größeren Robustheit eine Erweiterung des Marktangebots darstelle. Elektrochrome Gläser von Pilkington Flabeg standen im Mittelpunkt der Ausführungen von Thomas Deinglein, der demonstrierte, wie



Peter Keil begrüßt die Teilnehmer des Haus-Seminars

Bild: Glas Keil

Isoliergläser bei Sonneneinstrahlung „auf Knopfdruck“ in Sonnenschutzgläser verwandelt werden können.

Abschließend stellte Roland Sandner von Glas Schuler die „Isolette“ vor – ein System von beweglichen Jalousien, die zwischen den Scheiben eines Isolierglases verlaufen. Hier wurde neben der Funktion Sonnenschutz besonders auch die Möglichkeit des Einsatzes im Bereich der Tageslichtlenkung betont.

Die abschließende Diskussion unterstrich noch einmal den großen Informationsbedarf in bezug auf innovative Funktionsgläser. Bei Glas Keil ist man sich somit klar darüber, daß diese Art der Informationsvermittlung auch in der Zukunft fortgesetzt werden soll.

Weinig AG

Optimistisch ins neue Jahrtausend

Der Weltmarktführer im Bereich der Kehlmaschinen und Holzoptimierung geht gestärkt ins neue Jahrtausend: Mit einer Umsatzsteigerung von 528,7 auf 545,7 Mio. Mark, einer Steigerung beim Cash-Flow von 37,3 auf 51,4 Mio. Mark und einen von 19 auf 31,6 Mio. Mark gestiegenen Jahresüberschuß präsentierte der Vorstandsvorsitzende der Michael Weing AG, Wolfgang Wilmsen, auf der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens in Frankfurt überzeugende Zahlen. Die Eigenkapitalquote der Gruppe erreichte 54,2 Prozent

(Vorjahr 51,5 Prozent). Und auch die Ergebnisse der ersten vier Monate des Jahres 2000 lassen erkennen, daß das Motto der Firma – Weing wächst weiter – auch im Jahr 2000 seine Gültigkeit haben wird. Vorgeschlagen wurde eine Dividende von 2,20 Mark je Stückaktie.

Vilshofen

Tag der offenen Tür

„Mit einem solchen Zuspruch der Öffentlichkeit hätte ich nicht gerechnet“, kommentierte Schulleiter Klaus Müller den Massenansturm an interessierten Besuchern. Viel zu bieten hat sie ja auch, diese staatliche Berufsschule für Glaser, Fensterbauer und die Fachschule für Glasbautechnik im niederbayerischen Vilshofen.

Bereits in der Aula präsentierten die angehenden Glasbautechniker ihre letzten Arbeiten, die allesamt auf einem hohen Niveau lagen. Die Studierenden der Fachschule stellten ihre Ideen hinsichtlich technischer und künstlerischer Umsetzung eines Wettbewerbes der bayerischen Lokalrundfunksender dar (Gewinner Bernhard Kramer).

Die Besucher zeigten sich von den ausgestellten Exponaten beeindruckt. Rund um den Ausstellungsstand entwickelten sich bereichernde Fachgespräche. So freute sich Diözesanbaumeister Josef Lechner über die architektonischen Visionen bezüglich des Werkstoffes Glas, die an dieser Schule gefördert und nach Möglichkeit realisiert werden.

Eine Auswahl verschiedener Themenbereiche beruflichen Schulunterrichtes sahen und erlebten die Interessierten innerhalb der Fachabteilung Glas der Vilshofener Berufsschule. Aktiver Brandschutz, Sicherheits- und Isolierver-



Studiendirektor Manfred Aigner (links) und Fachbereichsleiter Günther Niedermeyer erklären Grundlagen des Wärmeschutzes

glasungen wurden ebenso demonstriert, wie auch die Möglichkeit geboten, selbsttätig Versuche rund um den Werkstoff Glas durchzuführen. Fachbereichsleiter StD Günther Niedermeyer und StD Manfred Aigner (Glastechnologie) waren pausenlos im Einsatz, um Fragen zu beantworten. Fachlehrer Andreas Hart präsentierte mit seinem „Lernzirkel“ zum Themenkomplex „Isolierglas“ wie er moderne Unterrichtskonzepte schülergerecht umsetzt. Werkstattbetreuer und Fachlehrer Hans-Peter Ostermaier verdeutlichte in seinen Unterrichtsräumen die Tätigkeiten eines Glasers. Gesellen- und Prüfungsstücke wiesen dem Betrachter den

Weg durch das Berufsfeld des Glasers und Fensterbauers.

Im Untergeschoß der Schule zeigte OSTR Wolfgang Saam, Fachbetreuer Religion, wie Schüler an sinnorientierte Werthaltungen herangeführt werden können. Sein handlungsorientiertes und berufsfeldübergreifendes Projekt brach die Aufteilung in einzelne Unterrichtsfächer auf. Unter Mithilfe von Fachlehrer Heinrich Lautenbacher und Mariele Gassner-Priebe (Lehrkraft für Entwurf und Gestaltung) wurde eine Bibelstelle interpretiert und künstlerisch von der Schülerin Angela Leischner (Glas 12b) in eine sehenswerte Bleiverglasung umgesetzt. JW

Anzeige